



STELLENBOSCH.

STELLENBOSCH.

Mnr. Carlos Faust,  
Jardin Botanico "Marimurtra",  
BLANES, Gerona, Spain.

*Am 17.8.50.  
wegen der verschiedenen  
in diesem Brief er-  
wähnten Spezies  
genauzeichnen.*

19.9.1949.

- Alstroemeria* (3)
- Acacia detinens* (1)
- Aloe zebrina* (2)
- Ipom. adenoides* (33)

Lieber Herr Faust!

Für alle Ihre so liebenswürdigen und interessanten Zeilen vom 22. Febr. 15. Juni, 10. & 11. Juli danke ich Ihnen sehr herzlich und hoffe, dass es Ihnen und Ihrem Garten auch weiterhin gut geht!

Ihr Bericht über die Pflanzen, die gekeimt haben und dort gut weiterwachsen, war uns sehr interessant! Nur weiter so! Sie haben dort bestimmt für viele unserer Gewächse ein heimatliches Klima und werden damit deshalb auch wohl Erfolg haben! Das Echium ist wohl sicher eine kanarische Art. Hier ist sie wild nicht vorhanden, höchstens verwildert! Es sind aber alle schöne Arten! - Die Ipomoea adenoides hat hoffentlich wieder ausgeschlagen! Es ist das eine sehr schöne und dankbare Art! Wenn Sie Zeit und Licht haben, so berichten Sie nur gelegentlich weiter! So etwas ist immer sehr interessant für uns! - Alstroemeria will Schatten haben. Die Acacia detinens der Hakendorn oder Hakkiesdorn von Südwest stammt nach aus unserem Lager in Andalusia wo er neben unserer Baracke wuchs und alljährlich blühte! Ein reizendes Ding! Auch die Aloe zebrina kommt noch von dort! - Die Blütenliste vom Januar zeigt, welche günstige Klime Sie dort haben und sie hat mit viel Aufschluss und Klarheit gebracht! Schönen Dank dafür!

Weniger schön war Ihr Bericht über die Familie v. Wettstein Hoffentlich ist Frau v. Wettstein wieder ganz gesund geworden!? Sonst würde es sehr traurig sein! Wenn die Buben nach den Vätern geraten, werden sie sich schon durchbeissen und selbst einen Namen schaffen! Kennen Sie den Mädchennamen der Frau v. Wettstein? Wenn Sie wieder etwas hören, so lassen Sie es mich nur wissen. Es interessiert uns alle natürlich auch sehr, da einst Vater und Grossvater hier waren und sich hier recht wohl fühlten!

Von Deutschland erhielt ich die Nachricht vom Tode der Frau Jutta Dinter, die ohne krank gewesen zu sein, sanft eingeschlafen ist. Wieder ein tüchtiger Mensch und alte Afrikanerin weniger!

Hymenocyclus sind alle schön, wuchern aber leicht! Leipoldtia ist sehr schön und ebenso alle Lampranthus. Diese werden wohl Ihrem Garten zu grossem Schmuck gedeihen. Es sind richtige Schaublüher. Freilich müssen sie Sonne haben. Die verspillerten Pflanzen in den deutschen Gärten zeigen nur einen schwachen Abglanz der eigentlichen Schönheit. Kein Wunder, dass von dort aus keine Frage nach Samen dieser Gattungen ist! - Delosperma ist mit am weitesten verbreitet und geht bis nach Abessinien und zur Insel Bourbon. Sicher werden sie dort bei Ihnen ebenfalls stark wuchern. Diösanthemum ist auch ein feiner Blüher, freilich nicht sehr langlebig, sät sich aber immer selbst wieder aus! Das ist auch viel wert! Kann freilich auch lästig werden!

Für die zwei oceanographischen Arbeiten, die tadellos hier eingetroffen sind, recht herzlichen Dank! Sie sind hochinteressant und Herr Prof. Nel hat sich sehr darüber gefreut! Er hat es natürlich sehr bedauert, dass es mit dem Weine nichts geworden ist, was kann man aber tun? Die heutigen Zeiten sind nun einmal schwierig! Aber die schönen Werke sind ein dauerndes Andenken! Vielen herzlichen Dank dafür!

Die Delosperma von der Sie berichten, kann wohl D. macellum sein; denn wir haben sie hier und sie macht auch bei uns manchmal lila Blütenspitzen. Sie wuchert gewaltig! Grösse und Blütenfarbe sind nicht immer konstant und danach kann man im allgemeinen nicht gehen! - Das Plankton würde ich auch einmal ganz gern lebend beobachten. Es muss recht interessant sein! Ihre Fischer werden es ja nun wohl glauben, wenn sie es gesehen haben! Hoffentlich können Sie in der neuen Forschungsstelle wertvolle Beobachtungen daran machen und Neues finden! Für Dr. Schwantes ist neben Aethephyllum vor allem Hymenogyne und Apatesia wichtig. Ich sandte ihm per Luftpost Pflanzen davon zu und hoffe, dass er sie weiterbringt! Aptenia ist ein grosser Wachser, auch hier. Carpobrotus hat die grössten Blüten von allen Mesems, und ist bis Chile verbreitet. Die Früchte, die säuerlich sind, werden vor allem von den Kindern hier gegessen. Die rosa-rot blühenden Arten sind am schönsten und können sehr dekorativ sein!

Karakul ist die Bezeichnung für das persische Schaf, das den Persianerpelz liefert. Es wurde auf Vorstellung Dr. v. Lindequists einst in Südwest eingeführt und hat sich dort sehr bewährt. 1933 rettete es Südwest, das der Weltwirtschaftskrise zu erliegen drohte. Die Lämmchen werden kurz nach der Geburt geschlachtet und die Fellchen aufgespannt. Auf die Lockung der Felle kommt es an und danach wird bezahlt. Zur Zeit etwa £:2-4 pro Fell. Gute Sache!



AFDELING PLANTKUNDE,  
DIE UNIVERSITEIT VAN STELLENBOSCH.  
STELLENBOSCH.

- 2 -

19. 9. 49.

Ja, durch den unseligen Krieg sind wir alle zurückgeworfen worden, auch unser Garten! Ich war ja doch fast 6 Jahre interniert und wenn ich dort auch weitermachen konnte und so manches untersuchte wozu sonst immer die Zeit fehlt, so wurde die Arbeit am Garten doch unterbrochen und konnte schon aus Mangel an Arbeitskräften und so manchem notwendigen Material nicht entsprechend weitergeführt werden. Aber das ist nun glücklich überwunden und wieder in Ordnung gebracht. Dass ich aber doch 6 Jahre lang nur einen Teil meines Gehaltes erhielt, was schon eine grosse Vergünstigung seitens der Universität war, das lässt sich natürlich nicht mehr einholen und wird ein dauerndes Minus bleiben. Da der Krieg so unglücklich ausging, so habe ich mich natürlich auch ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ naturalisieren lassen; denn man ist ja sonst gar nichts mehr und Deutschland ist doch in unserer Lebenszeit vollkommen lahmgelegt soweit es einen starken Staat betrifft. Es mag natürlich wieder hochkommen so weit die anderen das zulassen werden, aber so ein Staat wie das Kaiserreich war, wird es nicht wieder werden; denn das Ruhrgebiet werden sie immer unter Aufsicht behalten. Wie es überhaupt weitergehen soll, weiss niemand. Ueberall Abbau, Demontage und Arbeitslosigkeit. Dazu die vielen Flüchtlinge und das fehlende Ostpreussen, das für die Ernährung so wichtig war. Es werden auch auf Seiten der Feinde immer wieder grosse Fehler gemacht, aber alles würde nicht dahin gekommen sein, wenn wir nicht die Hitlerregierung in die Macht gebracht hätten. Wie das alles kam, braucht man ja nur in Gisevius' Werken nachzulesen. Er wird ja von vielen als zu scharf angesehen und das ist er ja auch, aber als Jurist ist wohl nicht an seinen Büchern zu rütteln. Sie zeigen so richtig was an der Sache gewesen ist! Es war die reine Revolution! Wie Sie ja auch schreiben: erst die Glückwünsche an die Rathenau-Mörder, dann der Reichstagsbrand unter Mitwirkung von Zuchthäuslern, die später, als sie anfangen davon zu reden, grausam ermordet wurden. Der Röhm-Putsch war wieder so eine Sache, dann die Reichs-Kristall-Woche usw. Leider gab es zu wenig Einsichtige. Alle liefen mit und so ist es dann dahin gekommen. Die Politik war die reine Stümperei. Man kannte die Engländer nicht und redete sich etwas vor, woran man nachher selbst glaubte. So ist es dann dahin gekommen wo wir es heute sehen. Bismarck würde staunen; denn solche Unfähigkeit hätte er wohl nicht erwartet gehabt. Von uns aus gesehen, kann man heute wohl sagen, dass uns die Einigung des Reiches kein Glück gebracht hat, wenigstens nicht mehr nach der Jahrhundertwende. Tragisch war erst einmal die englische Heirat Friedrichs III. und dadurch wohl bedingt, sein früher Tod. Mit Wilhelm II. fing dann das Unglück an! Natürlich ist es ja nicht Deutschland allein gewesen. Grosse Schuld trifft vor allem England, das sich von vornherein gegen das Reich stellte und nun selbst alles dadurch verliert bzw. verloren hat. Es hätte viel weitblickender Arbeiten sollen. Staat des Bündnisses mit Frankreich hätte es die Vereinigten Staaten von Europa schaffen sollen. Aber es dachte nur an sich. „Leben und leben lassen“, das kennen sie nicht. So sind dann alle bei ihrem eigensüchtigen Handeln dahin gekommen wo sie heute sind. Schuld haben sie alle. Ob der Russe auf die Dauer aus Europa hätte fern gehalten werden können, ist noch zu bezweifeln, aber jetzt hätte er noch keine Bedrohung werden brauchen, wenn man zusammengestanden hätte. So wurde er mit benutzt und jetzt ist er doch weitgehend der Herr der Lage. Zum Kriege scheint es freilich vorerst noch nicht zu kommen und ob es ja dazu kommt bleibt abzuwarten. An sich hat der Russe viel mehr als er verdauen kann, aber man weiss ja nie zuvor was kommen mag! Die erste Runde hat er ja verloren. Die Luftbrücke hatte er nicht erwartet. Was weiter wird, werden wir ja sehen.

Mein Bruder, der als ehem. Nazi-Bürgermeister auch über 2 Jahre in einem amerik. Lager war und nicht in das Russische Gebiet zur Familie zurückkann, war mit dem Fahrrad durch Deutschland auf Arbeitssuche hat aber leider nichts finden können. Es wimmelt von Arbeitslosen und das wird noch schlechter werden, wenn die geburtsstarken Jahrgänge der Hitlerzeit erst zur Arbeit drängen. Wie wird es enden? Jedenfalls schrieb er mir, dass im Dom zu Marburg die Särge Friedrichs des Grossen und Hindenburgs & Frau stehen. Wann werden sie wohl je zurückdürfen?

Persönlich geht es soweit gut. An Arbeit fehlt es nicht. Meine Tochter wird nun mit ihrem Studium (Kindergärtnerin) fertig und wird wohl in Pretoria eine Anstellung erhalten. Rüdiger, der nun 10 Jahre alt ist, macht sich in der Schule ausgezeichnet und ist dabei sehr musikalisch. Hoffentlich bleibt alles so günstig!

Ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg! Herr Prof. Nel lässt sich vielfach empfehlen! Mit vielen herzlichen Grüssen und Wünschen verbleibe ich,

Ihr getreuer

H. Hertz.